

Grundsätzlich sind mit DB Netz die von SMA unterstellten Annahmen für die Fahrplankonstruktion (Folie 9) und auch die Richtigkeit der unterstellten Infrastruktur zu klären. Es ist abzuklären, ob DB Netz bereits ein RuT-Datenmodell mit dem Neubauprojekt aufgebaut hat bzw. wann ein solches aufgebaut wird. Herr Dr. Gerstner klärt kurzfristig mit Herrn Becker das weitere Vorgehen, damit SMA zeitnah eine erste Besprechung vereinbaren kann.

Aufgrund der aufgezeigten Probleme sollten kleinere Infrastrukturergänzungen (zusätzliche Weichenverbindungen, zusätzliche Signale, GWB, etc.) möglich sein. Größere Infrastrukturergänzungen (Überwerfungen, Beseitigung von eingleisigen Abschnitten) sind nicht darstellbar.

2.2 Fernverkehr

DB Fernverkehr (Herr Dr. Weinhold) hat zugesagt, SMA 2 bis 3 Varianten von Fv-Angebotskonzepten mit Stuttgart 21 zuzustellen. Nach einer Prüfung der Auswirkungen dieser Konzepte auf den Regionalverkehr (und auf die S-Bahn) sind das weitere Vorgehen und die Lösungssuche zusammen mit dem Fernverkehr und der NVBW (ggf. auch dem Innenministerium) anzugehen. Dazu findet am 18. Juni um 15 Uhr in der DB-Zentrale in Frankfurt eine erste Besprechung statt.

2.3 S-Bahn Stuttgart

Anpassungen der S-Bahn Stuttgart im Hinblick auf ein Optimum für das Gesamtsystem sind möglich. SMA untersucht daher einen vollständigen Linientausch (d.h. Durchbindung S4, S5 und S6 nach Herrenberg, Flughafen und Filderstadt), um die im Norden und Osten aufgezeigten Probleme zu lösen. In einem zweiten Schritt sind auch Lösungen für den Bereich der Rohrer Kurve und des Stuttgarter Flughafens aufzuzeigen.

Die Studie zur S-Bahn-Verlängerung von Plochingen nach Göppingen bzw. Geislingen liegt noch nicht vor.

2.4 Regionalverkehr

Im Regionalverkehr sind zur Entschärfung der aufgezeigten Konflikte folgende Ansätze zu prüfen:

- Aufzeigen der zusätzlichen Freiheitsgrade bei einem Verzicht auf die HVZ-Linie 10 bzw. einer Führung nur bis zum Flughafen,